



IN DER HÖHLE DES BÄREN

Woche 48/2008

Insight Swiss Football: In dieser Ausgabe widmet sich HdB der bevorstehenden DV des Verbandes. Der SAFV stellt selber ein paar Anträge, ausserdem kommen verschiedene Vorschläge aus diversen Teams. Die Anträge des Verbandes zielen alle daraufhin ab, den Betrieb einer NLC in den verschiedenen Reglementen zu verankern. So soll ein Verein in der NLC nur drei Schiedsrichter stellen müssen, ausserdem wird er von der Junioren- und Flagpflicht befreit. Weiter sind einige organisatorische Änderungen im Flagfootballreglement geplant, welche auf den Spielbetrieb aber kaum Einfluss haben werden. HdB begrüsst die geplante Einführung einer NLC als Einstiegsliga, da damit die Hürden für neue Vereine merklich gesenkt werden. Wenn sich ein neu gegründeter Verein über ein paar Jahre gehalten und sportliche Ambitionen entwickelt hat, kann er dann in die NLB wechseln. Man muss sich einfach im Klaren sein, dass in der NLC wahrscheinlich jede Menge neue Teams kommen und gehen werden, die ohne nachhaltiges Konzept aus dem Boden gestampft werden. Dafür bleibt die NLB in Zukunft hoffentlich stabil. Es macht übrigens durchaus Sinn, eine NLC reglementarisch bereits einzuführen, auch wenn der Spielbetrieb vielleicht erst 2010 aufgenommen werden könnte.

Die Landquart Broncos stellen den Antrag, dass Änderungen nach dem 31. August, welche die Anzahl Spiele oder die Anzahl Amerikaner betreffen, künftig erst für die übernächste Saison zum Tragen kommen. Die Broncos begründen den Artikel mit der langfristigen Planung, welche unter den momentanen Bedingungen nur erschwert möglich ist. HdB versteht den Grundgedanken hinter der Eingabe zwar, aber der Artikel dürfte einfach die Bündner Antwort auf "Berns Ausländerfutz" sein, um zu verhindern, dass ihre bereits verpflichteten Ausländer plötzlich nicht mehr einsetzbar sind. Der Verband empfiehlt hier die Ablehnung.

Die Bern Grizzlies stellen den Antrag, Feiertage künftig als ordentliche Spieltage zu streichen. Die Grizzlies begründen den Artikel mit kantonalen Gesetzen, welche Sportveranstaltungen an Feiertagen sowieso untersagen. Der Verband empfiehlt hier die Ablehnung.

Ein weiterer Antrag der Grizzlies sieht eine Präzisierung der 3 Spiele Regel für Imports vor. Der exakte Wortlaut: *Das erste der drei anzurechnenden Spiele muss am gleichen Wochenende des drittletzten Spiels jener Mannschaft in der betreffenden Liga, welche als erstes ihr drittletztes Spiel austrägt, stattgefunden haben.* Mit dem Antrag soll verhindert werden, dass Teams durch Spielverschiebungen von drei Spielen ans Ende der Saison kurzfristig noch Imports verpflichten können. Der Verband empfiehlt hier die Annahme.

Der dritte Antrag der Grizzlies sieht die Streichung der Sonderregelung für Spieler der NFL Europe vor welcher besagt, dass ein Spieler, welcher in der NFL Europe spielt, nach Ende der Meisterschaft für das Team in dem er die Saison zuvor gespielt hat, auch ohne 3 Spiele für die Playoffs berechtigt ist. Da die NFL Europe inzwischen geschlossen wurde, empfiehlt der Verband hier die Annahme.

Der vierte Antrag der Grizzlies ist der vieldiskutierte und oft zitierte "Ausländerfutz" auf den HdB hier nicht noch einmal eingeht. Der Verband empfiehlt hier die Ablehnung, weil es für den SAFV schwierig

wäre, dies zu kontrollieren.

Der fünfte und letzte Antrag der Grizzlies will den Wechsel aus einer europäischen Liga während der laufenden Meisterschaft unterbinden. Begründet wird der Antrag mit der Tatsache, dass Spieler in der Schweiz während der Saison nicht transferieren können und deshalb gleiches Recht für alle gelten sollte. Der Verband empfiehlt hier die Ablehnung, weil es für den SAFV schwierig wäre, dies zu kontrollieren.

Die Zürich Renegades stellen den Antrag, dass einzelne Mitglieder der SAFV Organe nach einem Jahr abgewählt werden können. Der Verband nimmt dazu keine Stellung.

Ein weiterer Antrag der Renegades ist die Abwahl von Raymond Fouillet. Der Antrag wird mit den verschiedenen Problemen begründet, über die HdB im laufenden Jahr zum Teil bereits schon geschrieben hat. Der Verband empfiehlt die Ablehnung, und erwägt dafür eine Aufstockung der Schiedsrichterkommission. Zitat aus der Begründung: *Die Tatsache, dass lediglich 5 Schiedsrichter an der Schiedsrichterkonferenz teilnahmen (10 %), zeigt, dass viele Schiedsrichter Raymond Fouillet das Vertrauen weiterhin schenken. Raymond Fouillet wird an der DV zu den Vorwürfen detailliert Stellung nehmen.*

HdB hält diese Begründungen der GL für zu schwammig. 10% anwesende Schiedsrichter an einer Konferenz zeigen, dass die 90% der Schiedsrichter, welche nicht erschienen sind, alle hinter Fouillet stehen? Genau so gut kann man auch argumentieren, dass die 90% nicht erschienen sind, weil sie nicht hinter Fouillet stehen. Beide Argumentationen zielen aber mit grosser Wahrscheinlichkeit an der tatsächlichen Wahrheit vorbei. Tatsache ist, dass viele Teams mit Fouillet nicht zufrieden sind und auch von verschiedensten Schiedsrichtern Unmut zu hören ist. Wenn die GL das Problem so demonstrativ unter den Teppich zu kehren versucht, darf sich aber niemand wundern, wenn der Antrag angenommen werden sollte. Hier wird viel von der Stellungnahme von Fouillet abhängen.

Eine Reihe von gekoppelten Anträgen der Renegades zielt auf die Einführung von B Junioren, also U16 Teams. Mindestens drei Teams wären im nächsten Jahr bereit, eine Meisterschaft zu spielen. Der Verband empfiehlt die Ablehnung mit der Begründung, dass sich die Teams nächste Saison selber organisieren sollen um abzuklären ob eine Meisterschaft überhaupt sinnvoll sei. Bitte?? Wie kann die GL selber alle Hebel in Bewegung setzen um eine NLC einzuführen, aber die U16 soll sich erst noch selber regeln? Die Begründung hinkt, für die NLC ist momentan auch noch nicht klar ob und wie viele Teams mitspielen werden. Was spricht also gegen eine reglementarische Einführung der Kategorie U16? Am Zeitaufwand kann es kaum liegen, die Organisation einer Meisterschaft mit 3 Teams erfordert kaum Zeit. HdB ist sogar überzeugt, dass die drei Teams das durchaus sogar selber machen würden. Aber wenn das ganze unter der Schirmherrschaft des SAFV durchgeführt wird, erhält alles einen offiziellen Charakter, und der Sieger kann sich als richtiger Schweizermeister fühlen.

Ein weiterer Antrag der Renegades möchte 8 Mann Football zu 9 Mann aufwerten, was taktisch einfacher umzusetzen wäre. Der Verband empfiehlt die Ablehnung mit der Begründung dass man damit vom eigentlichen Ziel abweicht, nämlich auch Teams mit weniger Spielern das Spiel zu ermöglichen.

Der letzte Antrag der Renegades möchte die Einführung einer Coaching Lizenz zur Pflicht machen, welche an die Teilnahme von jährlichen Kursen gekoppelt wäre. Der Verband bezieht dazu keine Stellung.

Viele der Anträge zielen in die richtige Richtung. Einführung einer NLC mit vereinfachten Einstiegsbedingungen macht absolut Sinn. Ebenso macht U16 Football als zusätzliche Jugendförderung Sinn. Die Einführung von lizenzierten Coaches ist schon längst überfällig, heutzutage kann jeder der will ein Footballteam coachen. Speziell unter dem Gesundheitsaspekt, aber auch unter dem Aspekt der Verbesserung der Teams wäre das sehr wünschenswert.

Das Verhalten der Geschäftsleitung wirft für HdB aber einige Fragen auf. Jedem ist bewusst, dass es schwierig ist, Leute zu finden, welche ehrenamtliche Ämter ausüben. Aber mit der momentanen Verteilung innerhalb der GL ist ein Ungleichgewicht zu Gunsten der Schiedsrichter entstanden, mit dem

eigentlich niemand wirklich zufrieden zu sein scheint. Es fehlen Leute mit innovativen Ideen und dem Mut zu komplett Neuem. Es fehlt die Stimme von aktiven oder ehemaligen Spielern, und es fehlt die Stimme von Coaches. Jede Seite hat ihre eigene Sicht der Dinge, und keine Seite sollte sich Anmassen, die einzig richtige Sicht zu haben und dabei auf die Meinung der anderen Seiten verzichten zu können. Und schlussendlich fehlt jemand, der vom Spiel Football zwar nichts zu verstehen braucht, sich dafür aber in Verbands- und Vereinsrecht, sowie in Marketing und PR auskennt. Wenn sich an der DV entscheiden sollte, dass die Mehrheit der Vereine für eine Verschärfung der Regulierung von Imports ist, braucht es Leute, welche diesen Wunsch umsetzen können und wollen und nicht Leute, welche sich lange über die Schwierigkeiten und den damit verbundenen Aufwand beklagen.

NFL News: 5 Wochen sind bis zu den Playoffs noch zu spielen. Zeit für HdB sich die momentane Ausgangslage etwas genauer anzuschauen. Wenn die Playoffs nächstes Wochenende starten würden, wären folgende Teams qualifiziert:

NFC:

1. Rang: New York Giants, Verhältnis 10-1 (Gewinner NFC East)
2. Rang: Tampa Bay Buccaneers, Verhältnis 8-3 (Gewinner NFC South)
3. Rang: Arizona Cardinals, Verhältnis 7-4 (Gewinner NFC West)
4. Rang: Chicago Bears, Verhältnis 6-5 (Gewinner NFC North)
5. Rang: Carolina Panthers, Verhältnis 8-3 (Wild Card)
6. Rang: Washington Redskins, Verhältnis 7-4 (Wildcard)

Nicht qualifiziert wären:

Dallas Cowboys, Verhältnis 7-4
Atlanta Falcons, Verhältnis 7-4
Minnesota Vikings, Verhältnis 6-5
New Orleans Saints, Verhältnis 6-5
Philadelphia Eagles, Verhältnis 5-5-1
Green Bay Packers, Verhältnis 5-6

In der NFC West scheint es nur noch eine Formsache, dass die Cardinals gewinnen. Mit einem Sieg im nächsten Spiel wäre das bereits Tatsache. Ein Wildcard Team aus dieser schwachen Division ist ausgeschlossen. Ebenso klar scheint, dass es in der NFC North ebenfalls nur der Sieger in die Playoffs schafft. In der NFC East und NFC South sind dafür noch alle 4 Teams im Rennen um den Sieg der Division und einen Platz als Wild Card Team.

AFC:

1. Rang: Tennessee Titans, Verhältnis 10-1 (Gewinner AFC South)
2. Rang: Pittsburgh Steelers, Verhältnis 8-3 (Gewinner AFC North)
3. Rang, New York Jets, Verhältnis 8-3 (Gewinner AFC East)
4. Rang, Denver Broncos, Verhältnis 6-5 (Gewinner AFC West)
5. Rang, Indianapolis Colts, Verhältnis 7-4 (Wild Card)
6. Rang, Baltimore Ravens, Verhältnis 7-4 (Wild Card)

Nicht qualifiziert wären:

New England Patriots, Verhältnis 7-4 Miami Dolphins, Verhältnis 6-5 Buffalo Bills, Verhältnis 6-5 San Diego Chargers, Verhältnis 4-7

In der AFC South scheint es ebenfalls nur noch eine Formsache dass die Titans gewinnen. Aus der schwachen AFC West schafft es nur der Sieger in die Playoffs. Am schwierigsten ist es in der AFC East, wo für alle vier Teams sowohl noch der Divisionstitel als auch eine Wild Card im Bereich des Möglichen liegt.

College Football Überraschung der Woche: Und wieder ändert sich an der Spitze alles. Texas Tech (Nr. 2) verliert gegen Oklahoma (Nr.5) grandios mit 21:65. LSU (Nr. 18) unterliegt Mississippi und fliegt damit endgültig aus den Top 25. North Carolina State schlägt North Carolina (Nr. 22) mit 41:10, Georgia Tech schlägt Miami (Nr. 23) 41:23 und Florida State gewinnt gegen Maryland (Nr. 25) 37:3.

Coaching Taktik 1: Nachdem Tampa Bay gegen Detroit mit 17:0 im Rückstand lag, gelang es dem Defense Coordinator der Buccaneers, Monte Kiffin, die richtige Taktik gegen die Lions zu finden. Die nächsten sechs Drives der Lions endeten mit Punt bei 4th & 20, Interception, Punt bei 4th & 22, Punt Return Touchdown, Punt bei 4th & 15, Interception Return Touchdown.

College News: Im Moment sind die Rivalry Weeks im College Football. Die Zeit des Jahres, wenn die Derbies gespielt werden. Einige der bekanntesten Rivalitätsspiele sind die folgenden:

Oregon gegen Oregon State. Das Spiel wird auch der Bürgerkrieg genannt und findet bereits zum 112. Mal statt.

Texas gegen Texas A&M. Seit 1894 duellieren sich die beiden Teams.

Kansas gegen Missouri. Gespielt wird seit 1891, damit ist das die zweitälteste Rivalität.

Florida State gegen Miami. Die beiden Teams haben zusammen 14 Teilnahmen bei National Championship Spielen in den letzten 28 Jahren.

Brigham Young gegen Utah. Der heilige Krieg im Staate Utah.

Cal gegen Stanford: "The big game", lebt vor allem von der Begegnung 1982 mit "the play".

Alabama gegen Auburn. Der Iron Bowl, teilt den ganzen Staat Alabama in zwei Lager.

Notre Dame gegen USC: Keine andere Rivalität hat mehr Meisterschaften, mehr All-Americans oder mehr Heisman Trophy Gewinner hervorgebracht.

Oklahoma gegen Texas: Die Red River Rivalität, wird im Cotton Bowl in Dallas gespielt.

UCLA gegen USC: Die Vorherrschaft um Los Angeles.

Army gegen Navy gegen Air Force: Die Vorherrschaft im Militär. Hier wird der amerikanische Patriotismus angesprochen: An der Seitenlinie der Navy stehen leere Stühle mit Schulterpads und Shirts von gefallenen ehemaligen Spielern.

Michigan gegen Ohio State: Die grösste Rivalität im Nordwesten. Wenn sich die beiden Big 10 Powerhäuser duellieren, gehen die Emotionen hoch.

Coaching Taktik 2: Im Spiel St Louis gegen Chicago produzierten die ersten vier Drives der Rams folgende Resultate: Punt bei 4th & 25, Punt bei 4th & 22, Punt bei 4th & 20 und Punt bei 4th und 15. Die generelle Richtung für eine erfolgreiche Offense ist vorwärts und nicht rückwärts...

College Top 20 Rankings:

1. *Alabama:* Mit der Niederlage von Texas Tech ist Alabama das einzige ungeschlagene Team aus einer BCS Konferenz. Jetzt kommt das Derby gegen Auburn, dann das SEC Titelspiel gegen Florida.

2. *Florida:* 70 Punkte sind viel, selbst wenn es nur gegen Citadel war. Damit sind die Gators das erste SEC Team, das in sechs Spielen hintereinander mindestens 42 Punkte erzielt.

3. *Oklahoma:* Die Sooners sind Teil des BCS und Big 12 South Chaos. Mit einem Sieg gegen Oklahoma State könnten sie den Sprung in die Top 2 schaffen.

4. *Texas*: Die Longhorns hoffen, dass sie im Big 12 Championship Spiel spielen werden. Zuerst muss aber ein Sieg gegen Texas A&M her. Die beiden letzten Begegnungen haben die Aggies gewonnen.
5. *USC*: Früher hat die Notre Dame - USC Rivalität noch etwas bedeutet, heute nicht mehr all zu viel. Die Trojans haben die sechs Duelle alle gewonnen, knapp wurde es nur einmal.
6. *Penn State*: Die Nittany Lions spielen zum ersten Mal seit 1994 im Rose Bowl. Sie sind auch das sechste Team aus der Div. I AA, das 800 Siege erreicht.
7. *Texas Tech*: Bang und schon ist die Siegsserie von zwölf Spielen beendet. Um noch eine Chance für die Nationale Meisterschaft zu haben, müssten sie die Big 12 South gewinnen.
8. *Utah*: In Utah wird gross diskutiert ob die 12-0 Utes im Championship Spiel mitmischen sollten. Auf jeden Fall hat Utah seit 2004 wieder einen BCS Platz auf sicher.
9. *Ohio State*: Obwohl Ohio State nicht um die Meisterschaft spielen kann, haben sie immerhin Michigan zum fünften Mal in Serie geschlagen. Das gabs vorher noch nie.
10. *Boise State*: Die WAC scheint es den Broncos angetan zu haben, sie gewinnen den Titel zum sechsten Mal in sieben Jahren.
11. *Oklahoma State*: Auch wenn die Cowboys nicht mehr um den Big 12 Titel spielen werden, hängt für die Top 25 viel von ihrem Spiel gegen die Sooners ab.
12. *Georgia*: Das wird ein spannendes Duell zum Abschluss gegen die Spread Option Offense von Georgia Tech. Die Bulldogs haben in drei der letzten vier Spiele 38 oder mehr Punkte zugelassen.
13. *Missouri*: Das Spiel gegen Kansas bedeutet nicht mehr viel für Mizzou, den Sieg der Big 12 North haben sie auf sicher.
14. *TCU*: Im neuen Jahrtausend läuft's rund für die Horned Frogs. Vor 2000 hatten sie nur vier Saisons mit zehn oder mehr Siegen, seither bereits sechs.
15. *Cincinnati*: Mit einem Sieg gegen Syracuse könnten die Bearcats zum ersten Mal überhaupt die Big East gewinnen.
16. *Oregon State*: Für die Beavers ist es ganz einfach, gewinnen sie den Bürgerkrieg, spielen sie im Rosebowl gegen Penn State.
17. *Ball State*: Die Cardinals sind eines von noch vier Teams ohne Niederlage in der Div. I AA. Mit einem Sieg gegen Western Michigan wäre ihr Platz im MAC Titelspiel sicher.
18. *Boston College*: Wenn die Eagles Maryland schlagen, gehört ihnen ein Platz im ACC Endspiel. Ausgerechnet jetzt fällt Quarterback Crane mit einem gebrochenen Schlüsselbein aus.
19. *Oregon*: Die Ducks hatten eine Woche Zeit, sich auf das Derby gegen die Beavers vorzubereiten. Oregon hat 268 Laufyards pro Spiel, Oregon State erlaubt 112 Laufyards pro Spiel.
20. *Georgia Tech*: Die Yellow Jackets haben immer noch eine Chance, die ACC Coastal zu gewinnen. Dazu müsste neben einem Sieg gegen die Bulldogs aber Virginia auch Virginia Tech schlagen.

Coaching Taktik 3: Im zweiten Viertel ist das Spiel Cincinnati gegen Pittsburgh 7:7 unentschieden. Die Bengals haben 4th & 1 an der Mittellinie, Head Coach Marvin Lewis lässt punten. Natürlich kann man grundsätzlich aus dieser Situation punten, aber wofür spielen die Bengals überhaupt noch? Mit ihrem 1-8-1 Verhältnis haben sie keine Chance mehr auf die Playoffs. Das Team hat also nichts zu verlieren. Weshalb soll man in dieser Situation nicht versuchen, dem verhassten Rivalen ein Bein zu stellen? Dazu

müssten die Bengals aber gewinnen, ein knapper Sieg schmerzt die Steelers nicht. Im vierten Viertel lässt Lewis als Bonus ein Fieldgoal von der Steelers 8 Yard Linie kicken, um den Rückstand auf 10 Punkte zu verkleinern, und lässt danach nicht einmal einen Onside Kick ausführen.

Malen nach Zahlen:

Die New York Jets haben nach 11 Spielen 323 Punkte erzielt. Letzte Saison waren es nach 16 Spielen 268 Punkte.

Pittsburgh hat die letzten 15 Spiele gegen Teams aus Ohio (Cleveland und Cincinnati) gewonnen.

Detroit und Kansas City haben zusammen 36 ihrer letzten 38 Spiele verloren.

Kansas City hat im letzten Spiel 462 Yards, im Schnitt 8.4 Yards pro Spielzug, erzielt - und mit 23 Punkten Differenz verloren.

Die Defense der Chiefs ist auf dem Weg, die Saison mit 9 Sacks zu beenden - der NFL Minusrekord liegt bei 13.

Mit ihrem 4-7 Rekord hat San Diego noch realistische Chancen, seine Division zu gewinnen. Mit ihrem 7-4 Rekord haben Washington und Indianapolis kaum mehr Chancen, ihre Division zu gewinnen.

Philadelphia hat 1 Offense Touchdown in den letzten 9 Vierteln.

Oakland hatte 1 Monat lang keinen Offense Touchdown

Drew Brees und Kurt Warner sind beide auf dem Weg, Dan Marinos Saisonrekord von 5084 Passingyards zu brechen.

Die New York Giants haben 14 ihrer letzten 15 Spiele gewonnen.

Dieses Wochenende wurden total 832 Punkte erzielt. Das erste Mal, dass ein NFL Spieltag mehr als 800 Punkte generierte.

Coaching Taktik 4: Normalerweise planen Defense Coordinator ihren Gameplan, um den besten Spieler der Offense zu neutralisieren. Im Fall von Terrell Owens heisst das zum Beispiel, dass die Defense ihn entweder konstant in Doppeldeckung mit einem Safety nimmt, oder ihren besten Cornerback auf ihn abstellt. Das hat diese Saison bisher auch recht gut geklappt, was ultimativ dazu geführt hat, dass sich Owens wieder einmal öffentlich über sein Team beklagt hat. Am Sonntag hat es San Francisco verpasst, sich auf Owens einzustellen. Er wurde immer nur von dem Cornerback gedeckt, der sowieso auf seiner Seite war. Kein Safety half aus, Owens wurde auch nicht daran gehindert, frei von der Line of Scrimmage weg zu kommen. Die Strafe waren 213 Yards und zwei Touchdowns.

Feedback der Woche: Benjamin aus Bern schreibt: *Hab nen kleinen Fehler im Beitrag zu Woche 46 entdeckt: die Chiefs haben dieses Jahr immerhin die Broncos (week 4) geschlagen, also können sie nicht 18 Spiele in Serie verloren haben.*

Was hältst du davon, dass die Cardinals evtl. schon nächste Woche die Playoffs clinchen können? Und das, obwohl sie seit 10 Jahren die Playoffs nicht mehr erreichen konnten.

Punkt 1 stimmt natürlich, da hat sich ein Fehler eingeschlichen. Kansas City hat zu diesem Zeitpunkt 17 der letzten 18 Spiele verloren. Der zweite Punkt ist interessant und toll für die Cardinals. Kurt Warner hat eine super Saison und gilt als möglicher Liga MVP. Anquan Boldin und Larry Fitzgerald profitieren beide davon, und spielen bis jetzt auch super. Coach Wisenhunt konnte sogar eine QB Kontroverse um Matt Leinart verhindern. Bis jetzt bleibt den Cards der nötige Respekt aber verwehrt, weil sie genau dann stark spielen, wenn die drei anderen Teams in der NFC West ein grottenschlechtes Jahr erwisch haben. Wenn Arizona aber in den Playoffs gewinnen sollte, werden sie den nötigen Respekt sofort erhalten.

Nächste Woche: Resultate der DV. Plus mehr Durchblick zu den College Bowl Paarungen und den NFL Playoffs.

Anmerkung: *Haben Sie Hinweise oder Beschwerden? Schreiben Sie an baerenhoehle@gmx.ch. Wenn Sie Ihren richtigen Namen und Ihre Heimatstadt angeben werden Sie vielleicht zitiert, es sei denn sie wünschen es nicht.*